

Protokoll:

Rm Lehmkuhler (SPD) hält sich wegen Ausschließungsgründen nach § 22 Gemeindeordnung (GemO) außerhalb des Sitzungssaals auf.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig ruft die Tagesordnungspunkte 22 und 38 aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam auf. Für den weiteren Ablauf schlägt er vor, zunächst von Seiten der Verwaltung die Antwort (AW/0129/2015) auf die Anfrage unter Tagesordnungspunkt 38 vorzutragen. Anschließend soll dem Antragsverfasser zum Antrag unter Tagesordnungspunkt 22 die Gelegenheit eröffnet werden, diesen zu begründen und der Verwaltung Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden. Gegen diese Vorgehensweise erheben sich keine Widersprüche.

Beigeordneter Prümm beantwortet zunächst die Anfrage (AF/0126/2015) unter Tagesordnungspunkt 38.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann begründet den Antrag der SPD-Ratsfraktion. Ergänzend bittet Sie Beigeordneten Prümm, einen gemeinsamen Termin mit der SPD-Fraktion, der Verwaltung und dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM) zu koordinieren. Somit habe der LBM die Möglichkeit, zu begründen, warum die besagte Verkehrsstelle nicht für gefährlich erachtet werde.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig bittet Beigeordneten Prümm diesen praktischen Verfahrensvorschlag in die Stellungnahme mit einzubeziehen.

Beigeordneter Prümm sagt die Umsetzung des o.g. Verfahrensvorschlages gerne zu und trägt die Stellungnahme (ST/0056/2015) der Verwaltung vor.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig fügt ergänzend hinzu, dass er an der Gefahrenstelle gemeinsam mit einer Anwohnerin und dem Leiter des Tiefbauamtes (Herr Gerhards) einen Ortstermin gehabt habe. Er habe sich einen Einblick verschaffen können, wie gefährlich es an dieser Stelle tatsächlich sei. Es seien Lösungswege zu erarbeiten, daher begrüße er es sehr, dass Beigeordneter Prümm den Verfahrensvorschlag der SPD-Fraktionsvorsitzenden Lipinski-Naumann positiv aufgegriffen habe. Er schlägt vor, einen Ortstermin zu einer stark frequentierten Zeit durchzuführen. Zudem habe er Herrn Gerhards gebeten, die Frage zu klären, ob im Teilabschnitt der Römerstraße (Kreuzung vor der Tankstelle) eine erhöhte Unfallhäufigkeit feststellbar ist und folglich die Installation einer Ampelanlage angemessen und so das Problem beseitigt wäre.

Rm Kalenberg (CDU) sagt, er wolle sich den Worten seiner Vorrednerin SPD-Fraktionsvorsitzenden Lipinski-Naumann anschließen und bittet, dass die CDU-Fraktion ebenfalls zu einem Ortstermin hinzugezogen werde.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig halte es für sinnvoll und sagt zu, die örtlichen Ratsmitglieder bei einem Ortstermin zu beteiligen. Er bittet Beigeordneten Prümm um weitere Umsetzung.